

Zeitschrift:	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	6 (1945)
Heft:	8-10
Rubrik:	Protokoll der 25. Delegiertenversammlung des EOV : Sonntag den 27. Mai 1945, um 09.15 Uhr im "Salmen"saal in Rheinfelden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A NOS ROMANDS

Nos chers lecteurs de langue française seront déçus de ne pas trouver, dans le présent numéro, la partie qui leur était habituellement réservée. Hélàs, notre cher rédacteur Alfred Piguet du Fay, qui s'est toujours efforcé scrupuleusement de leur fournir la lecture dans leur langue maternelle, est muet pour toujours.

Nous tâcherons cependant que ce numéro soit une exception à la règle de parler à nos lecteurs dans les deux langues, comme il convient à un organe fédéral. Le prochain numéro déjà tiendra compte des exigences de nos romands et nous prions nos chers lecteurs de langue française de ne pas nous en vouloir et de se patienter encore jusqu'au numéro prochain de la «Sinfonia».

Nous pouvons leur annoncer également que le Comité central a eu la chance de trouver en M. Dr. Ed. M. Fallet, le vaillant président de l'orchestre des cheminots à Berne, un successeur bilingue et un fervent défenseur des intérêts du musicien amateur; souhaitons que le contrat entre l'administration de notre organe et le prénommé soit signé. Nous n'en doutons point d'ailleurs.

Le texte français du procès-verbal de l'assemblée des délégués à Rheinfelden paraîtra au numéro prochain.

Le Président central.

Protokoll der 25. Delegiertenversammlung des EOV

Sonntag den 27. Mai 1945, um 09.15 Uhr im «Salmen»saal in Rheinfelden.

Traktanden:

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzähler und Aufnahme der Präsenzliste.
3. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung vom 21. Mai 1944 in Thalwil (siehe «Sinfonia» Nr. 7/8 1944).
4. Jahresberichte 1944:
 - a) des Zentralpräsidenten (siehe «Sinfonia» Nr. 4/5 1945);
 - b) des Zentralbibliothekars (siehe «Sinfonia» Nr. 2/3 1945).
5. Abnahme der Verbandsrechnung 1944:
 - a) Jahresrechnung 1944 (siehe «Sinfonia» Nr. 2/3 1945);
 - b) Revisorenbericht;
 - c) Voranschlag 1945.
6. Ehrungen:
 - a) Ernennung von Ehrenmitgliedern;
 - b) Ernennung von Veteranen.

7. Anträge des Zentralvorstandes:
 - a) Arbeitsprogramm 1945/1946;
 - b) Reglement des Musikalienfonds.
8. Anträge der Sektionen.
9. Wahl einer Revisionssektion.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung.
11. Allgemeine Aussprache.

1. Eröffnung und Begrüßung.

Der Zentralpräsident eröffnet die Delegiertenversammlung und begrüßt als Ehrengast Herrn Dr. med. A. Wälti, Vize-Stadtammann und alt Nationalrat in Rheinfelden, sowie Herrn Bezirkslehrer A. Senti, Rheinfelden, Vertreter der Presse, als Vertreter der Musikkommission die Herren G. Feßler und Redaktor Piguet du Fay. (Herr Musikdirektor Hermann Hofmann ist krankheitshalber entschuldigt.)

Einen besondern Gruß entbot der ZP unserem Ehrenmitglied und Veteran Mathys, Bern, der als einziges überlebendes Vorstandsmitglied des Gründervorstandes unter uns weilt.

Weiter begrüßte der ZP die aus der ganzen Schweiz zahlreich erschienenen Veteranen und Delegierten. Das Orchester Freidorf ist in corpore vertreten.

Vizepräsident Botteron mußte uns heute Morgen infolge anderweitiger Inanspruchnahme verlassen.

Der ZP dankte dem Orchester Rheinfelden für die mustergültige Organisation unserer Tagung. Am Rundgang von 8—9 Uhr morgens konnten die Delegierten das charakteristische und saubere Städtchen Rheinfelden kennenlernen.

2. Wahl der Stimmenzähler und Aufnahme der Präsenzliste.

Stimmenzähler: Als solche wurden gewählt:

Hr. Mäder, Wil,
Hr. Huber, Altstetten,
Hr. Muri.

Präsenzliste :	Vertretene Sektionen	39
	Entschuldigte Sektionen	20
	Unentschuldigte Sektionen	32
		91

Teilnehmer :

Zentralvorstand	4
Musikkommission	2
Ehrenmitglieder	2
Gäste	2
Offizielle Delegierte	61
Inoffizielle Delegierte	8
Total Teilnehmer	79

Unentschuldigte Sektionen: Amriswil OV; Bazenheid OV; Binningen OV; Brunnen, Orchester der Musikgesellschaft; Bulle, Orchestre de la Ville; Chur OV; Cortaillod, Orchestre; Dietikon OV; Estavayer le Lac, Orchestre de la Ville; Flawil OV; Fleurier, Orchestre Symphonie; Frenkendorf OV; Goßau OV; Langnau i. E. OV; Lützelflüh, Hausorchester; Malters OV; Menzingen OV; Näfels OV; Nyon, Orchestre; Reiden OV; Reußbühl OV; Schwyz OV; Sierre, Orchestre; Sirnach OV; Steffisburg OV; Visp OV; Wallenstadt OV; Willisau OV; Wohlen (Aargau) O; Zürich 6, OV Oberstrass; Neuchâtel, Pro vera musica; Rebstein OV.

3. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung vom 21. Mai 1944 in Thalwil.

Das Protokoll, publiziert in der «Sinfonia» Nr. 7/8 1944, wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresberichte 1944:

- a) Bericht des Präsidenten (siehe «Sinfonia» Nr. 4/5 1945). Zur Ergänzung des publizierten Berichtes macht der ZP Ergänzungen, insbesondere über die Konferenz mit Herrn Bundesrat Dr. Etter vom 11. April 1945.

Das Orchester Rheinfelden unterbricht hier die Verhandlungen und spielt das Konzert für Trompete und Orchester von Josef Haydn. Solotrompete: Herr Gerrit Beumer, Rheinfelden; Leitung: F. Mau, Musikdirektor, Rheinfelden.

Der ZP verdankte dem Orchester den ausgezeichneten musikalischen Vortrag. Haydn scheint in Rheinfelden sehr verehrt zu werden; hörten wir doch an der gestrigen Abendunterhaltung von ihm die Kindersymphonie und die Abschiedssymphonie.

ZK Meisterhans läßt über den Jahresbericht des Zentralpräsidenten abstimmen. Er wird genehmigt.

Ehrenmitglied Mathys, Bern, dankt in herzlichen und markanten Worten unserem verdienten ZP für die große Arbeit, insbesondere in den Bemühungen um die Bundessubvention, wo er feinfühlig vorgegangen ist.

- b) Bericht des Zentralbibliothekars (siehe «Sinfonia» 2/3 1945). ZB Olivetti führt aus, daß die Bibliothek mehr und mehr in Anspruch genommen wird. Unbedingt muß mit dem Notenmaterial sorgfältiger umgegangen werden. Er stellt Herrn Moos vom Eisenbahnerorchester Bern als mustergültigen Bibliothekar dar, der ihm alle Noten sauber zusammengestellt und repariert wieder zurückgibt.

Schenkungen hat der Bibliothekar jeweilen den Donatoren verdankt. Es wäre zu begrüßen, wenn Sektionen ihre Werke dem EOV schenken würden, damit sie der Allgemeinheit zur Verfügung stünden.

Der Bericht des Bibliothekars wird genehmigt.

5. Abnahme der Verbandsrechnung 1944:

- a) Jahresrechnung 1944 (siehe «Sinfonia» 2/3 1945). Abstimmung: Die Jahresrechnung 1944 wird genehmigt.

- b) Revisorenbericht. Alt ZP Huber gibt Auskunft über die gemachte Revision und beantragt Déchargeerteilung an den Kassier.
- Diskussion: Alt ZP Huber (Altstetten) und Sigg (Uzwil) beantragen Änderung in der Darstellung auf Aufstellung. ZP Rehnelt verdankt die wertvollen Anregungen. Der ZK wird zu gegebener Zeit diesbezüglich mit diesen Delegierten in Verbindung treten.
- c) Vorschlag 1945 (siehe «Sinfonia» 2/3 1945). Er sieht Fr. 2270.— an Einnahmen und Fr. 2170.— an Ausgaben vor und wird einstimmig genehmigt.

6. Ehrungen:

a) Ernennung von Ehrenmitgliedern. Der ZV schlägt der DV die Ernennung von Dr. h.c. Josef Lauber, Genf, zum Ehrenmitglied vor. Hr. Lauber hat sich um den EOV verdient gemacht, indem er für Dilettantenorchester zwei Orchesterwerke, die schon verschiedentlich aufgeführt worden sind, komponierte.

Herr Dr. h.c. Josef Lauber in Genf wird einstimmig zum Ehrenmitglied des EOV ernannt.

b) Ernennung von Veteranen. Ein Klavier-Quartett, gebildet aus Mitgliedern des Orchestervereins Rheinfelden, leitet die Feier der Veteranenehrung mit einem Satz aus einem Beethoven-Klavierquartett stimmungsvoll ein.

Zum zweiten Male ist unserem Verband die Ehre zuteil, verdiente Mitglieder unserer Sektionen zu eidgenössischen Veteranen zu ernennen. Der ZP erinnert an die Worte des Herrn Bundesrat Etter anlässlich der Konferenz vom 11. April 1945: «Jeder Musiker ist ein besserer Mensch!»

Zu eidgenössischen Veteranen wurden ernannt:

Nach Art. 1:

Weibel Julien, Orchestre symphonique St-Imier	1876
Zumwald Martin, Orchesterverein Düdingen	1876
Zumwald Valentin, Orchesterverein Düdingen	1876
Chopard Florian, Orchestre symphonique St-Imier	1881
Offner Leo, Orchesterverein Düdingen	1880
Engel Philipp, Orchesterverein Düdingen	1879
Kunz August, Orchester des Kaufmännischen Vereins Luzern	1884
Schultheiß Louis, Orchester des Kaufmännischen Vereins Luzern	1889
Hemund Gottfried, Bieler Orchester (Ehrenpräsident)	1868
Stampfli Alois, Orchestre de Nyon	1886
Zbinden Jacques, Orchestre de Nyon	1887
Elsener Karl, Orchesterverein Altstetten	1894
Schwarb Ernst, Orchester Freidorf b. Basel	1894
Zumbühl Louis, Circolo orchestrale Giubiasco (Direktor des Orchesters)	1891
Zurmühle Otto, Orch. des Kaufm. Vereins Luzern (Direktor des Orch.)	1894
Milliet Paul, Orchestre symphonique Porrentruy	1888

Glutz Viktor, Orchester Solothurn	1890
Sigrist Walter, Orchester Solothurn	1891
Ernennung nach Art. 2:	
Heisek Fritz, Orchestergesellschaft Winterthur	1884
Ritter Werner, Orchesterverein Cham	1884
Bertocchi Riccardo, Orchesterverein Rüti	1885

Veteran Elsener Karl (Altstetten) dankt in rührenden Worten im Namen der anderen Veteranen für die erfahrene Ehrung.

7. Anträge des Zentralvorstandes.

a) Arbeitsprogramm 1945/1946 :

1. Subventionsangelegenheit (Weiterverfolgung).
2. Ausbau der Zentralbibliothek;
 - Ankauf;
 - Schenkungen;
 - Austausch zwischen den Sektionen.
3. Statutenrevision;
 - Neudruck der Statuten.
4. Förderung des jugendlichen Nachwuchses.

Diskussion: Veteran Leibundgut, Konolfingen, regt an, daß, wie in Münsingen, die Lehrer der Jugend Gratisunterricht in Musik geben sollen. Er selbst hat dies mehrfach getan.

Mäder, Wil: Die Erziehung von Nachwuchs ist den Sektionen zu überlassen. Der Zentralvorstand kann dies nicht besorgen. Er kann höchstens durch die Presse Propaganda machen. Radio ist der Störenfried in den Familien. In Verbindung mit den Schulbehörden ist die Jugend zu einem Konzert einzuladen, wo ihr die Zusammensetzung eines Orchesters erklärt werden soll.

Staub, OV Basel, äußert sich im gleichen Sinne. Die aus den Schülerorchestern austretenden Schüler kommen dann allerdings in die Berufslehre, treiben Sport, gehen sonstigen Vergnügen nach und machen keine Musik mehr.

Kämpfer, Winterthur, macht in bezug auf den Schulunterricht die gleichen Bemerkungen. Den Musikschülern der höhern Klassen wird bald einmal gesagt, daß nicht Musik die Hauptsache sei. Der Verband sollte durch Inserate und Zeitungsartikel aufklärend wirken.

Redaktor Pigueut regt Musikkurse an, analog dem Eidgenössischen Musikverein.

Gysi, Baar: Vereinsmitglieder sollten sich zu Kursen und Unterricht zur Verfügung stellen, und zwar zu ganz bescheidenen Preisen, zu 50 Rp. die Stunde. Der EOV sollte versuchen, von der Radio-Gesellschaft für den jugendlichen Nachwuchs eine Subvention zu erlangen.

Das Arbeitsprogramm 1945/1946 wird nach gewalteter fruchtbringender Diskussion genehmigt.

b) Reglement des Musikalienfonds. Dasselbe ist allen Sektionen zugestellt worden.

Diskussion: Es wird bemerkt, daß dasselbe den Sektionen etwas spät zugestellt worden ist.

Schenk, Wil, begrüßt das Reglement. Zur Hauptsache soll der Fonds zum Ankauf von Musikalien dienen und nicht als Beihilfe an die Musikstunden. Das ist Sache der Vereine.

Rehnecht, ZP, erklärt, daß es so gemeint sei. Die verschiedenen Möglichkeiten sind eben deshalb ins Reglement aufgenommen worden, wenn später einmal der Musikalienfonds durch Schenkungen etc. größer werden sollte.

Sigg: Die Zeit ist zu weit fortgeschritten und für die wichtigsten Traktanden steht keine Zeit zur Verfügung. Der Musikalienfonds muß zum Ankauf der Musikalien dienen. Nach Art. 6 ist die Kompetenz des Vorstandes von Fr. 2500.— viel zu hoch. Er schlägt vor, diese auf Fr. 500.— bis 1000.— herabzusetzen.

Mathys, Bern: Wir sollten mehr Zeit haben zur Beratung dieses Reglementes. Er stellt den Antrag auf Verschiebung bis zur nächsten DV. Dann soll in einem Kurzreferat jeder Artikel begründet werden.

Beschluß: Die Behandlung des Reglementes über den Musikalienfonds wird verschoben.

8. Anträge der Sektionen: Keine.

9. Wahl der Revisionssektion.

Die Revisionssektion Wil scheidet aus. Es wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Uzwil.

10. Bestimmung des Ortes der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung.

Die Sektion Winterthur meldet sich, falls nicht eine andere Sektion übernimmt.

Aus der Mitte der Delegiertenversammlung wird Chur vorgeschlagen.

Fischer, Chur, freut sich über den Vorschlag, denn die Churer durften den Eidg. Orchesterverband noch nie in ihren Stadtmauern beherbergen. Zudem feiert das Orchester sein 25jähriges Jubiläum.

Chur wird mehrheitlich als Tagungsort pro 1946 bestimmt.

11. Allgemeine Aussprache.

Mathys gibt bekannt, daß Prof. Etlin, Luzern, der zum Wohle des EOV sehr viel geleistet hat, verstorben ist. Er war auch bei der Gründung des Verbandes anwesend. Er hat sich schon im Jahre 1914 um die Gründung bemüht. Die Versammlung ehrt den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Schenk, Wil, schlägt vor, in der «Sinfonia» eine Rubrik «Briefkasten» zu eröffnen, in der eine Sektion Notenmaterial von der andern verlangen kann.

Mit dem besten Dank für das Ausharren schließt der ZP um 13.00 Uhr die Versammlung.

Anlässlich des Banketts begrüßt Vize-Stadtammann A. Wälti die Delegierten des EOV und schildert in trefflichen Worten Geschichte und Bedeutung der Stadt Rheinfelden.

Nach dem Bankett findet eine Besichtigung der Brauerei Feldschlößchen statt.

Der Zentralpräsident:

Rehnelt.

Der Zentralsekretär:

Zihlmann.

Die Stellung des Dilettantenorchesters im schweizerischen Musik- und Kulturleben

Von Dr. Ed. M. Fallet.

(Schluß.)

Um gewisse Vorurteile gegenüber den Dilettantenorchestern abzustreifen, mag es von Nutzen sein, einmal kurz Einblick zu nehmen in die Struktur und Arbeit einer solchen Vereinigung. Man verzeihe uns, wenn wir als Beispiel wiederum das uns am nächsten stehende Orchester der Eisenbahner Bern anführen.

Nach seinen neuesten Statuten vom 30. Dezember 1943 bezweckt der Verein die Pflege und Förderung der Instrumentalmusik, sowie der freundschaftlichen Beziehungen und der Kameradschaft unter seinen Mitgliedern. Das Orchester bringt auch Werke zeitgenössischer Schweizerkomponisten zur Aufführung und gibt jungen ausübenden Künstlern Gelegenheit, an seinen Konzerten vor die Öffentlichkeit zu treten. Als Aktivmitglied kann jedermann aufgenommen werden, der unbescholtenen Rufes ist, das siebzehnte Altersjahr zurückgelegt und sich über seine musikalischen Fähigkeiten ausgewiesen hat. Die musikalische Leitung des Vereins liegt in den Händen eines konservatorisch gebildeten und diplomierte Fachmannes.

Das Orchester umfaßt gegenwärtig rund fünfzig glühende Musikfreunde, die sich ohne Unterschied des Alters und Geschlechts, des Standes und des Glaubens alle dem gemeinsamen Ideal widmen. Neben den Eisenbahnhern sitzen die Vertreter anderer Berufe, denen die Pforten des Orchesters seit etwas mehr als zwanzig Jahren ebenfalls offen stehen. Vom Güter- und Rangier-